

Das sind WIR!

Die L-Gruppe des Reit- und Voltigiervereins Schlosshof Garath e.V.



www.voltiwaldis.2page.de

***Ein Team besteht nur durch die
Unterstützung der ganzen „Familie“!***



**Reit- und Voltigierverein
Schlosshof Garath e.V.**

**Jede Woche kommen 102 Kinder, Jugendliche und Erwachsene von nah und fern
zu uns.**

Wir haben eine Übermutter!



Im Mittelpunkt - als Anker der Voltigierfamilie - steht unsere "Voltigier-Mutter" Hieke. Ohne sie läuft nichts. Alle Voltigierer unseres Vereins, egal ob groß oder klein, Anfänger oder Turniervoltigierer, haben bei ihr Unterricht. Sie hat die natürliche Autorität, die eine Mutter braucht. Ohne Sorge können die Eltern ihr die Volti-Kinder anvertrauen. Wir kennen unsere Voltigier - Mutter nun schon seit 18 Jahren und mit genau der Beständigkeit, die eine Familie ausmacht, gibt Hieke den Kindern Halt und lehrt sie weit mehr als "nur" den Sport. Die Kinder fühlen, dass die "Volti-Mama" sie annimmt, jedes so wie es ist. Lob steht im Vordergrund und nebenbei erfahren die Kinder, was sie verbessern können. Von Anfang an lernen die Kinder die Pferde zu respektieren, die Übungen werden dem Können entsprechend ausgewählt. Der "Volti-Mutter" ist es wichtiger, dass es Kind und Pferd gut geht, als dass möglichst schnell Leistungen erbracht oder gesteigert werden - eine gute Mutter halt. Ebenso legt die "Voltigier-Mutter" Wert darauf, dass die Kinder sich untereinander respektvoll verhalten. Dies funktioniert genau deshalb so gut, weil die Voltigierkinder sich von ihrer "Volti-Mama" geliebt und respektiert fühlen.

Sie traut ihnen auch altersgemäße "Jobs" zu und ist stets am Ball, dass diese auch ausgeführt werden.

Kurz und gut, wir haben es hier mit einer liebenden und kompetenten Mutter zu tun, die Ihre Familie gut leitet.



Wir haben aber auch DEN Volti - Vater!



Dann gibt es unseren "Voltigier-Vater" Daka, der sich - stets ein wenig aus dem "Hintergrund" handelnd – rührend darum kümmert, dass v.a. die Jungen sich so wohl fühlen. Er bringt die Kinder zum Lachen, lässt sie teilhaben an dem Leben auf dem Bauernhof, nimmt die Volti-Kinder mit auf die Kutsche und schafft es, dass man Schul- und andere Nöte vergessen kann.

Daka unterstützt die Voltifamilie bei Turnieren in vielerlei Hinsicht, u.a. durch das Verladen und den Transport der Pferde, bei der Organisation und einfach dadurch, dass er stets da ist, wo er gebraucht wird - durch seine Präsenz. Ein Vater, wie man es sich wünscht.

Sein wohl größtes Talent ist es, uns ohne besondere Taten beizubringen, wie wichtig und schön die Liebe zu den Pferden, aber auch den anderen Tieren, ist. So ist nahezu jedes Tier auf unserem Hof sein „Schätzchen“ auf das wir ganz besonders Acht geben müssen.

Das große Kind! *Wir, die L - Gruppe*



Wir, das sind Alix, Fleur, Lisa, Sunjah, Jasper (unser Hahn im Korb), Elisabeth, Lea, Margaux und Nele, aber auch Jenny, Steffi und Charlotte, die zwar nicht mehr regelmäßig zum Training kommen können, aber im Notfall immer in unserer Gruppe aushelfen. Wir kennen uns schon sehr lange, fast ein Leben lang, denn wir alle haben im Alter von 3 Jahren hier auf dem Schlosshof begonnen, zu voltigieren. Die Grundlagen des Voltigierens haben wir auf unseren Haflingern gelernt. Wir sind eine eingeschworene Mannschaft, haben gemeinsam Krisen, sowie Jahre ohne Turnierteilnahme gemeistert. Vor drei Jahren erfüllte sich ein lang ersehnter Traum, und Apollo, für unsere Verhältnisse ein Großpferd, kam in die Familie. Im Jahr 2010 konnten wir vier Turniere mit ihm starten und hatten große Freude dabei.

Wir teilen Kummer um Schule, Lehrer, „nervige“ Eltern und Liebe miteinander, richten uns gegenseitig auf, stützen uns, sind füreinander da!

Himmelhoch jauchzend, zu Tode betrübt, all diese Stimmungen kann man bei uns finden, aber die Liebe zum Pferd, dem Sport, die Zusammengehörigkeit gibt uns den nötigen Halt!

Wir hängen aneinander ...



...seit 1992! Da wurde die Voltigierabteilung von einigen Eltern eines integrativen Kindergartens gegründet, um auch Kindern, die in einem "normalen Reitverein" kaum Aufnahme finden, das Voltigieren zu ermöglichen. Vor allem wollen wir den in irgendeiner Form körperlich oder seelisch beeinträchtigten Kindern den Kontakt zu Pferden anbieten und auch solchen Kindern, die nicht die finanziellen Möglichkeiten haben, in einem normalen Voltigier- und Reitbetrieb Aufnahme zu finden. So wird bei uns der integrative Gedanke gelebt!





Wir sind ganz treu!



Bei uns darf man auch weiter in seiner Gruppe trainieren, wenn die Zeit eine Turnierteilnahme nicht mehr zulässt. Vielleicht können wir dadurch nicht so konzentriert und effektiv trainieren, aber dafür ist unsere Verbundenheit und Verlässlichkeit umso größer!

Wir lassen unsere Großen laufen, wenn es der Lebenslauf will, freuen uns aber immer, wenn sie in den Kreis unserer Voltigierfamilie zurückkehren. Wir leben unser Motto: Einer für Alle, Alle für Einen!



Wir harmonieren miteinander...

... obwohl wir nur sehr unregelmäßig als Gruppe miteinander trainieren. Wir trainieren, bedingt durch unterschiedliche Stundenpläne, Fahrgemeinschaften und Geschwisterkindern innerhalb der Woche in verschiedenen Gruppen. Dies ermöglicht und fordert uns heraus, Vorbild für die Jüngeren zu sein! Wir kennen nahezu jedes Voltikind vom Schlosshof! In diesen Stunden dürfen wir auch einmal wieder „klein“ sein, mit unseren zahlreichen Jungen Fußball spielen! Durch unser getrenntes Training bekommen wir immer wieder neue Anregungen, die frischen Wind in unsere doch leistungsorientierten Extrastunden bringen.



Wir lieben unsere Pferde! Sie machen jede Stunde zu einem besonderen Erlebnis und sie zeigen uns ihre unverwechselbaren und wunderbaren Charaktere. Sie bilden den Mittelpunkt der Familie...



... Apollo (r.) und Tabaluga (l.) können sich, wie jedes unserer Pferde, nach Lust und Laune bewegen, da sie in Offenställen gehalten werden. Tabaluga lebt sogar in einer echten Männer WG mit dem Zwergesel Charly. Auch der ständige Kontakt zueinander ist dadurch möglich. So fällt unseren Pferden jede längere Trennung voneinander schwer.



Wir waren klein und sind jetzt groß.



Zusammen voltigieren wir
schon 135 Jahre!

Ob Groß oder Klein: Wir sind alle füreinander da!



Egal, ob eigenes Kind, kleine Geschwister oder Besuch, helfende Hände finden sich überall. Unsere Eltern gehören selbstverständlich auch zur Voltigierfamilie und haben, wie wir, immer ein wachsames und behütendes Auge für unsere Kleinsten. So ist ein Training, ein Lehrgang oder gar ein Turnier nie ein Problem.



**Wie in einer Familie beherbergen wir mehrere Generationen, geben unser Wissen und Können an die „kleinen Geschwister“ weiter!
So helfen wir bei Kursen für das Mehrgenerationenhaus, Kindergarten und der Hauptschule in unserem Stadtteil!**



Wir lernen voneinander...

... die einen anschaulich,
die Anderen mit
professioneller Hilfe





Familienfeste



Auch das Feiern können wir ganz gut! An einem Wochenende im Jahr verwandelt sich unser Hof in eine große Zeltstadt. Alle Voltis groß und klein dürfen dann auf der Hofweide ihre Zelte aufschlagen. Dann wird gespielt, getobt, gelacht, für die Voltigiervorfürungen geübt, der ganze Hof ist mit Leben erfüllt. Dass der Schlaf dabei nur eine sehr untergeordnete Rolle spielt, nehmen wir gern in Kauf.

Am nächsten Tag öffnen wir dann die Tore, Eltern, Freunde, Bekannte aus unserem Stadtteil, alle dürfen dann schauen, was wir im Laufe des Jahres dazu gelernt haben, auch das Kuchenessen und Kaffeetrinken kommt natürlich nicht zu kurz.

Bei der Planung, Organisation und der Durchführung dürfen wir unsere Erfahrung, unser Können zeigen und jedesmal sind wir ganz stolz, wenn wir am Sonntag Abend in viele glückliche aber müde Augen blicken.



Gemeinsam sind wir unterwegs und vergrößern die Familie.

Wir helfen bei den Rheinischen Meisterschaften, besuchen Lehrgänge, fahren zum CHIO Aachen, tragen unser Wissen hinaus in die Welt und geben Kurse an Schulen und Kindergärten, öffnen uns für neue Menschen!



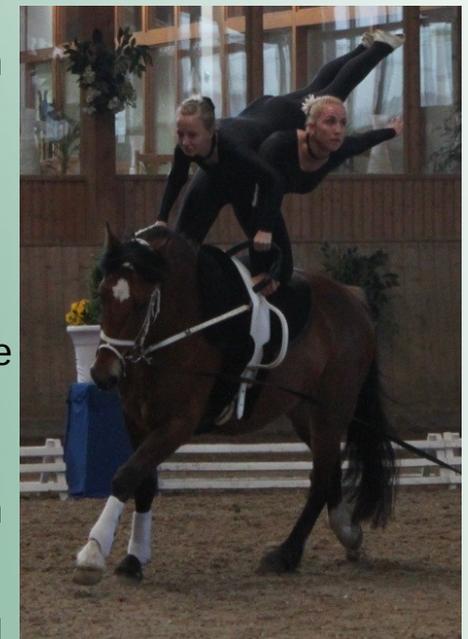


Unser Motto: Einer für alle, alle für Einen!



Besonders in diesem Jahr wird unser Motto mehr als deutlich, denn wir Alle kämpfen und sind einfach da für Einen! Unser Pferd „Poldi“ verletzte sich und darf die ganze Saison nicht laufen. Wir, die ganze Voltigierabteilung, beschlossen, ihm alle nötige medizinische Versorgung und Zeit für das Gesundwerden zu gewährleisten. Damit seine Behandlungen nicht den finanziellen Rahmen sprengen, werden durch das Engagement und den Zusammenhalt aller Voltigierer Kurse geplant, Vorführungen durchgeführt, Schnupperstunden angeboten, der Erlös ist für „Poldi“ bestimmt, denn nichts ist uns wichtiger, als dass Apollo wieder gesund wird! Um uns die weitere Turnierteilnahme zu ermöglichen, teilen wir uns dieses

Jahr Tabaluga mit der A-Gruppe, trainieren aber auch auf den Anderen Pferden des Vereins. Dadurch lernen wir alle, Voltigierer und Pferde, Geduld und Zeit zu haben, gegenseitig Rücksicht zu nehmen. Uns hat es gezeigt, dass wir mit dem Zusammenhalt Aller an Herausforderungen wachsen können.



2196 / 81368

Dankeschön!

